

**PRESSEMITTEILUNG
035-2026**

Ihr Ansprechpartner
Heiko Poppen
Pressesprecher
Tel. 0160 99548813
poppen@oovv.de

24. April 2026

Winter verzögerte Bauarbeiten in Hude

Infrastrukturprojekt im Ortskern kommt wieder voran

Hude. Die Baumaßnahmen in der Hohen Straße, Breslauer Straße und Lerchenstraße in Hude zählen zu den wichtigsten Infrastrukturprojekten im Ortskern seit vielen Jahren. Die umfangreiche Gemeinschaftsmaßnahme der Gemeinde Hude, EWE NETZ und des Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverbands (OOVV) kommt wieder planmäßig voran. Der ungewöhnlich harte Winter mit rund zehn Wochen witterungsbedingter Einschränkungen hatte zuvor für Verzögerungen gesorgt.

Die Beteiligten arbeiten mit Hochdruck daran, die Verzögerungen möglichst gering zu halten. „Wir haben die Personalstärke auf der Baustelle erhöht und arbeiten teilweise auch in den Abendstunden sowie an Samstagen. Ziel ist es, den ersten Bauabschnitt im Ortskern schnellstmöglich abzuschließen“, erläutert Ralf Kneehans, Leiter der OOVV-Betriebsstelle in Hude.

Der OOVV geht aktuell davon aus, seine Arbeiten in diesem Bereich bis Mitte Mai abzuschließen. Die Inbetriebnahme erster neu verlegter Leitungen steht kurz bevor. Zuvor finden Druckprüfungen sowie Wasseranalysen statt, um die hohe Qualität der Trinkwasserversorgung sicherzustellen. Anschließend erfolgt die Wiederherstellung der Fahrbahndecke. Für den OOVV belaufen sich die Gesamtkosten des Projekts im Trinkwasserbereich auf rund 1,5 Millionen Euro.

Die Arbeiten werden abschnittsweise fortgeführt: Der sich anschließende zweite Bauabschnitt beginnt an der Einmündung Lübecker Straße/Heinrich-Dreyer-Straße und verläuft über die Heinrich-Dreyer-Straße und die Langenberger Straße bis zur Einmündung „An der Verzinkerei“.

Der dritte Bauabschnitt schließt sich in südlicher Richtung an und führt von der Lerchenstraße, Ecke Heckengang, in Richtung Hohelucht über die Straßen „Im Winkel“ und „Am Goldberg“ bis zur Einmündung der Vielstedter Straße.

Die Arbeiten erfolgen in enger Abstimmung mit den beteiligten Versorgern sowie der Gemeinde Hude. Über die konkreten Abläufe und Zeitpläne dieser Bauphasen werden die beteiligten Partner rechtzeitig gesondert informieren.

Die Gesamtmaßnahme soll, wenn keine unvorhergesehenen Störungen auftreten, nach aktuellem Stand voraussichtlich im zweiten Quartal 2027 vollständig abgeschlossen sein.

Der OOVV versorgt täglich mehr als eine Million Menschen mit Trinkwasser und entsorgt umweltgerecht Abwasser in 43 Gemeinden und Städten für einen Zweckverband. Das Verbandsgebiet erstreckt sich vom Dollart bis zum Dümmer und auf vier der sieben Ostfriesischen Inseln. Gemessen an der Fläche ist der OOVV Deutschlands größter Wasserversorger. Der OOVV beschäftigt rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zählt damit zu den wichtigen Arbeitgebern im Nordwesten. Vorsitzender der Verbandsversammlung ist Sven Ambrosy, Geschäftsführer ist Karsten Specht.

Bis dahin werden zahlreiche Hausanschlüsse erneuert beziehungsweise umgeklemt. Insgesamt werden rund 120 Hausanschlüsse auf einer Strecke von etwa 2.800 Metern modernisiert. Parallel dazu hat die Gemeinde Hude bereits die Sanierung des Regenwasserkanals in der Hohen Straße sowie in der Lerchenstraße umgesetzt. Darüber hinaus hat der OOVV umfangreiche Zustandsanalysen im Schmutzwassernetz vorgenommen, um mögliche Schäden gezielt zu beheben. EWE NETZ nutzt die Baumaßnahme, um mehrere Versorgungssysteme zu modernisieren und unter anderem die Voraussetzungen für zusätzliche Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge zu schaffen.

Aus Sicht des OOVV handelt es sich bei dem Projekt um eine wichtige hydraulische Erweiterung des Trinkwassernetzes im Ortskern von Hude. Diese stärkt die Versorgungssicherheit und schafft gleichzeitig die Voraussetzungen für zukünftige Sanierungsmaßnahmen in anderen Bereichen der Gemeinde.

Hubertus Weißer, Regionalleiter des OOVV in den Landkreisen Oldenburg und Diepholz, verweist auf die komplexen Rahmenbedingungen der Baustelle. „Beengte Platzverhältnisse und der vorhandene Baumbestand machen die Maßnahme besonders anspruchsvoll“, sagt er.

Auch in den kommenden Bauabschnitten wird es möglicherweise zu temporären Sperrungen kommen. Die daraus resultierenden Einschränkungen sollen so gering wie möglich gehalten werden. Ziel bleibt es, die Erreichbarkeit der Grundstücke jederzeit sicherzustellen – unter anderem durch eine halbseitige Verkehrsführung.

Alle an der Umsetzung Beteiligten bitten die Anwohnerinnen und Anwohner sowie Verkehrsteilnehmende um Geduld und Verständnis.

Foto:

035-2026 PM OOVV Gemeinde Hude EWE NETZ Infrastruktur Hude_1
Ralf Kneehans/OOVV

Bildunterschrift:

Es geht voran: Der Leitungsgaben in der Breslauer Straße ist bereits wieder geschlossen.

Foto:

035-2026 PM OOVV Gemeinde Hude EWE NETZ Infrastruktur Hude_2
Ralf Kneehans/OOVV

Bildunterschrift:

Ein Blick in die Baustelle in der Lerchenstraße in Hude.

Der OOVV versorgt täglich mehr als eine Million Menschen mit Trinkwasser und entsorgt umweltgerecht Abwasser in 43 Gemeinden und Städten sowie für einen Zweckverband. Das Verbandsgebiet erstreckt sich vom Dollart bis zum Dümmer und auf vier der sieben Ostfriesischen Inseln. Gemessen an der Fläche ist der OOVV Deutschlands größter Wasserversorger. Der OOVV beschäftigt rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zählt damit zu den wichtigen Arbeitgebern im Nordwesten. Vorsitzender der Verbandsversammlung ist Sven Ambrosy, Geschäftsführer ist Karsten Specht.